



Unternehmen: ungenutztes Potenzial clever genutzt

Factsheet «Arbeiten»

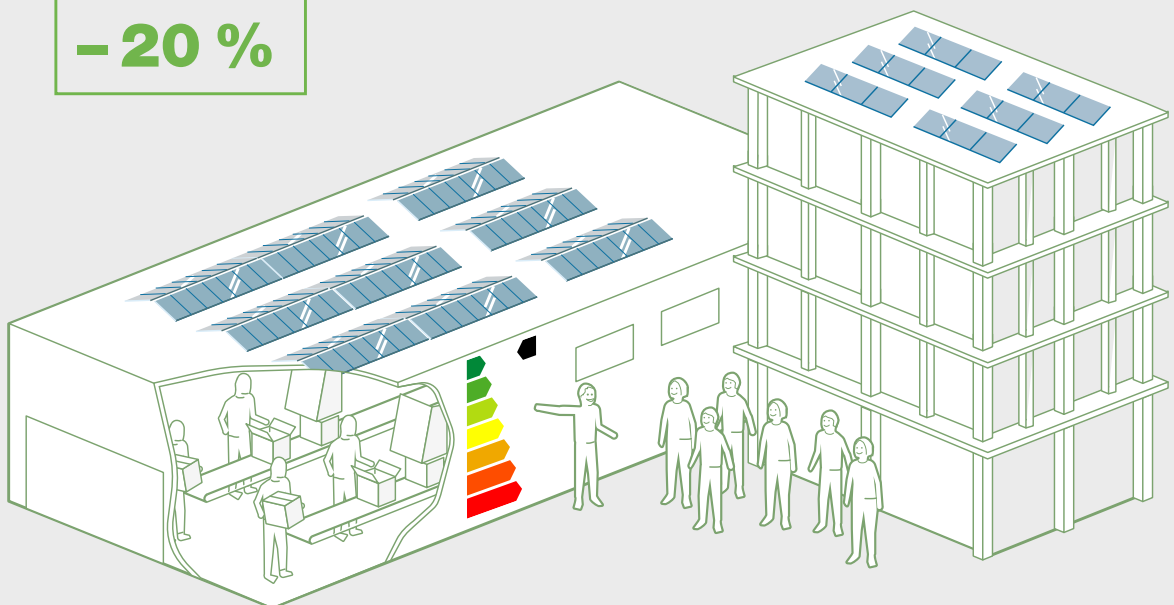
Im Kanton St.Gallen ist der Pro-Kopf-Energieverbrauch zwischen 2010 und 2020 gesunken. Der Wirtschaftssektor hat dazu überdurchschnittlich beigetragen und seinen Verbrauch um knapp 30% reduziert. Auf diesem Erfolg bauen wir auf und führen ihn weiter. Im Kanton St.Gallen verbrauchen die Wirtschaft und die öffentliche Hand rund zwei Drittel der elektrischen Energie und ein Drittel der Brennstoffe. Es besteht folglich noch grosses Potenzial, um die Energieeffizienz in Unternehmen und bei der öffentlichen Hand weiter zu steigern sowie die Produktion von erneuerbarer Energie zu erhöhen.

Mit den Massnahmen «Arbeiten» stärken wir die Position der Unternehmen. Gleichzeitig machen wir den wichtigen Beitrag sichtbar, den der Wirtschaftssektor leistet, um die Ziele der kantonalen Energie- und Klimapolitik zu erreichen. Dabei zeigen wir Möglichkeiten auf, wie in diesem Sektor die Energieeffizienz erfolgreich gesteigert und erneuerbare Energien wirtschaftlich genutzt werden können. Das motiviert Nachahmerinnen sowie Nachahmer und senkt die Kosten für Energie im kantonalen Wirtschaftssektor bis 2030 um 20%.

Unternehmen: ungenutztes Potenzial clever genutzt

Reduktion der Energiekosten dank erneuerbaren Energien und Energieeffizienz bis 2030

- 20 %



Ziele bis 2030

Die Wirtschaft im Kanton St.Gallen setzt Energie effizient ein und produziert selbst erneuerbare Energie. So sichert sie ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig, stärkt ihr Image und bleibt attraktiv für Kundschaft und Mitarbeitende. Erfolge in diesem Sektor kommunizieren wir auf breiter Front, um möglichst viele Nachahmerinnen und Nachahmer zu motivieren. Dazu tragen die drei folgenden Massnahmen bei.

SG-14 Solarstromproduktion auf grossen Flächen ausbauen

Viele Unternehmen verbrauchen am Tag den Grossteil ihres Stroms. Dann also, wenn auch Photovoltaik-Anlagen Strom produzieren. Das ist insofern interessant, weil Photovoltaik-Anlagen dann am rentabelsten sind, wenn der Strom direkt vor Ort verbraucht wird. Denn auf selbstproduzierten Strom bezahlen die Unternehmen keine Netzkosten, Abgaben und Steuern, was rund 60% des gesamten Strompreises entspricht.

Umsetzung

- Gründe für eine Investition in eine Photovoltaik-Anlage gibt es für Unternehmen viele: etwa finanzielle Vorteile oder die sichere Versorgung mit eigenem Strom. Zudem gibt es besonders geeignete Zeitpunkte, um solche Anlagen zu installieren. Beispielsweise, wenn das Dach oder die Fassade erneuert werden müssen. Deshalb sensibilisiert der Kanton die Unternehmen und weckt ihr Interesse an Photovoltaik-Anlagen auf ihren Bauten.
- Der Kanton arbeitet mit Planenden und Gebäudehüllenbauern zusammen, damit sie bei Arbeiten an Dächern oder Fassaden immer auch auf die Möglichkeit der Solarstromproduktion hinweisen.
- Unternehmen und Landwirtschaftsbetriebe mit geeigneten Flächen werden direkt angegangen und über die Vorgehensweisen und mögliche Umsetzungspartner informiert.

Zielbild

Die Stromproduktion auf oder am Gebäude gehört für Unternehmen im Jahr 2030 zum Standard. Eine Sanierung der Gebäudehülle wird genutzt, um eine Photovoltaik-Anlage zu installieren. Angebote «alles aus einer Hand» erleichtern Unternehmerinnen und Unternehmern, eine Photovoltaik-Anlage zu realisieren.

Wirkung im Jahr 2030

Erneuerbare Energien:

+120 GWh pro Jahr (entspricht einer Fläche von 165 Fussballfeldern)

SG-15 Grossverbraucher sind Vorbilder

Seit der Umsetzung des Grossverbrauchermodells im Jahr 2014 haben knapp drei Viertel der Grossverbraucher eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Die Übrigen haben eine Analyse zur Optimierung ihres Energieverbrauchs durchgeführt. In den letzten 6 Jahren haben die Grossverbraucher im Kanton ihren CO₂-Ausstoss um einen Fünftel verringert und produzieren mit derselben Menge Energie einen Siebtel mehr. Das Grossverbrauchermodell in Verbindung mit den Zielvereinbarungen trägt massgeblich dazu bei, dass die kantonale Energiepolitik erfolgreich umgesetzt wird. Verschiedene Unternehmen leisten darüber hinaus freiwillig mehr als gefordert.

Umsetzung

- Der Kanton stellt sicher, dass die Unternehmen ihre Zielvereinbarungen fristgerecht erneuern.
- Der Beitrag der Wirtschaft zur Erreichung der Energie- und Klimaziele ist wichtig und unerlässlich. Deshalb macht der Kanton diese Leistung sichtbar; gemeinsam mit Verbänden und den Umsetzungsorganisationen des Bundes (Energie-Agentur der Wirtschaft, Cleantech Agentur Schweiz und gegebenenfalls weiteren).
- Unternehmen nutzen anfallende Wärme konsequent selbst oder stellen sie anderen zur Verfügung.

Zielbild

Im Jahr 2030 setzen 80% der Energie-Grossverbraucher eine Zielvereinbarung um. So werden sie zu Vorbildern und motivieren andere zum Nachahmen. Zudem wird «gleichzeitiges Heizen und Kühlen» konsequent vermieden.

Wirkung im Jahr 2030

Unterstützend

SG-16 Steigerung der Energieeffizienz bei KMU und Landwirtschaftsbetrieben

KMU und Landwirtschaftsbetriebe benötigen im Kanton St.Gallen etwa gleich viel elektrische Energie wie die Energie-Grossverbraucher; rund je ein Drittel des gesamten Bedarfs. Während sich das verbindliche Modell mit Zielvereinbarung bei rund 350 Grossverbrauchern bewährt, fehlen einfache Instrumente für KMU.

Umsetzung

- Energie erhält ein Gesicht – in jedem KMU kümmert sich eine Person um das Thema Energie.
- Energie ist bei den meisten KMU kein bedeutendes Thema. Deshalb ist es wichtig, dass sie ihre Erfahrungen dazu regelmässig austauschen und rasch voneinander lernen. Der Kanton unterstützt die Unternehmen, um ihre Erfolge zu zeigen.
- Wenn sich Unternehmen mit der Investition in eine Photovoltaik-Anlage beschäftigen, führt dies oft dazu, dass sie sich weiter mit dem Thema Energie und Energieeffizienz auseinandersetzen. Der Kanton unterstützt dies.
- Aufgrund ihrer fehlenden Expertise brauchen KMU oft Hilfe, um Energieeffizienzmassnahmen umzusetzen. Deshalb bietet der Kanton entsprechende Instrumente an; wie Musterpflichtenhefte, Betriebsoptimierung oder freiwillige Zielvereinbarungen.

Zielbild

Im Jahr 2030 beschäftigen sich KMU ganz selbstverständlich mit dem Thema Energie in ihrem Betrieb. Sie setzen Energie nur noch mit einem klaren Nutzen ein: «kein Betrieb ohne Nutzen».

Wirkung im Jahr 2030

Energiebedarf:

-38 GWh

CO₂-Ausstoss (nur freiwillige Zielvereinbarung):

280 t CO₂

Schlüsselbotschaften zu «Arbeiten»

- **Gunst der Stunde nutzen – Arbeiten zeitlich abstimmen**
Wenn Erneuerungsarbeiten an der Gebäudehülle anstehen, prüfen Unternehmen die Installation einer Photovoltaik-Anlage. Dank der Kombination dieser Arbeiten sinken die Kosten und es ergeben sich Synergien.
- **Wirtschaftlich und gleichzeitig klimafreundlich handeln**
Solarstrom selbst verbrauchen senkt die Stromkosten erheblich. Denn knapp 60% des gesamten Strompreises sind Netzkosten, Abgaben und Steuern. Diese Kosten entfallen beim Eigenverbrauch und helfen, die Photovoltaik-Anlage zu finanzieren.
- **Attraktivität als umweltbewusstes Unternehmen steigern**
Wenn ein Unternehmen sorgsam mit Energie umgeht oder selbst erneuerbare Energie produziert, positioniert es sich als umweltbewusstes Unternehmen. Die Attraktivität für Mitarbeitende und Kundschaft steigt dadurch.
- **Tue Gutes und sprich darüber**
Viele Energie-Grossverbraucher und KMU haben mit innovativen Ansätzen ihre Energieeffizienz erheblich gesteigert. Von diesen Erfahrungen profitieren andere Unternehmen.
- **Energie ein Gesicht geben und Verantwortung übertragen**
In jeder Firma kümmert sich eine Person um das Thema Energie und beantwortet Fragen der Mitarbeitenden. Denn erst wenn jemand für das Thema verantwortlich ist, wird es auch angegangen.